

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Juni 2021 22:53

Im Nachhinein war die Bundesnotbremse in einem Punkt gut, nämlich dass man wusste, worauf man hinarbeiten muss, um das gewünschte Ziel zu verfolgen. Und das erfolgte dann auch wirklich - ohne politisches Herumgeschwirbel. Selbst bei den Kreisen, die vom nationalen Muster ausscherten, sorgten a) die Positivberichte anderer Kreise durch die Medien und der Druck durch b) die Negativberichte von außen und c) den Wunsch nach Freiheiten von innen dafür, dass es noch einmal einen Motivationsschub gab und auch endlich die Grenzwerte unterschritten werden konnten.

Sowas kann ich mir sehr gut auch für die Maskengeschichte vorstellen. Also 2 Wochen unter Wert x = keine Maske in Geschäften, weitere 2 Wochen unter Wert x = keine Maske in Schulen und Restaurants, weitere 2 Wochen unter Wert x = keine Maske auch in größeren Menschengruppen (Fußballstadion, ÖPNV, etc.).

Stadionbesuch mit Maske ist besser als kein Stadionbesuch, aber Stadionbesuch ohne Maske ist auch noch einmal besser als Stadionbesuch mit Maske.

Meine Region hier ist sicher nicht repräsentativ, aber man merkt, dass der nationale Wert von paar-und-40% Maskenbefürwortern hier doch deutlich unterschritten wird. Sehr oft habe ich es schon erlebt, dass die Menschen, sobald sie aus den "Hier muss ich Maske tragen, sonst kriege ich Ärger!"-Zonen raus sind, instinktiv die Maske vom Gesicht reißen und erst einmal einen erleichterten Gesichtsausdruck zeigen.

Kris24 : Ich glaube, Großbritannien hatte einfach Pech. Die Erstimpfquote dort liegt bei 61% und damit nur 2% unter Israel, wo eitel Sonnenschein herrscht. So wie ich das mitbekam, stecken sich jetzt größtenteils junge bis sehr junge Menschen dann. Dass diese Bevölkerungsgruppe alleine für eine Inzidenz von 70+ ausreicht, überrascht mich, aber immerhin haben die Allermeisten in dieser Altersgruppe kaum mehr als einen milden Krankheitsverkauf zu befürchten.